

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **19/20 (1892)**

Heft 19

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lich der Construction des Domes und der Qualität des verwendeten Bleches aus der einfachen Besichtigung der Bruchflächen ziehen. Wir ersuchen Sie um Ihre Zustimmung dafür, dass Materialproben auf der eidg. Anstalt zur Prüfung von Baumaterialien in Zürich angestellt werden und haben die feste Ueberzeugung, dass diese Versuche sehr dazu beitragen werden, die erwähnten Punkte in das richtige Licht zu setzen und die Behauptungen der Experten auf ihren wahren Werth zu bringen. Hätten wir voraussehen können, dass diese Letzteren im Verlaufe der Verhandlungen von ihren ursprünglich ausgesprochenen Ansichten und Gutachten abweichen würden, so hätten wir zur rechten Zeit beansprucht, unsere Begründungen ihnen entgegenstellen zu können und hätten verlangt, uns im Prozesse vertreten lassen zu dürfen.

Wir erlauben uns, hier festzustellen, dass Proben irgend welcher Art mit dem Material nicht angestellt worden sind und dass sogar nicht einmal das geringste Verlangen um Auskunft über die Construction oder über Qualität der verwendeten Bleche von irgend welcher Seite an uns gerichtet wurde.

Wir sind daher in unserm vollen Rechte, den Werth eines Gutachtens zu bestreiten, für welches man sich nicht einmal die wesentlichsten Grundlagen verschafft hat.

Empfangen Sie, geehrter Herr Präsident, die Versicherung unserer ausgezeichneten Hochachtung

Zürich, 25. October 1892.

Actiengesellschaft der Maschinenfabriken von
ESCHER WYSS & Co.
gez. G. Naville.

Miscellanea.

Rheinregulirung. An die voraussichtlich am 7. dies in Wien stattfindende Conferenz behufs Abschluss eines Staatsvertrages mit Oesterreich-Ungarn über die Rheinregulirung hat der Bundesrath als Vertreter der Schweiz Herrn Minister *Aeppli* und als Delegirte die HH. Reg.-Rath *Zollikofer* in St. Gallen, Oberbauinspector *von Morlot* in Bern und Rheingenieur *Wey* in Rorschach abgeordnet.

Die Dampfschiffahrtsgesellschaft für den Genfersee hat den vormaligen Director, Herrn *Rochat*, entlassen und an seine Stelle gewählt: Herrn Maschineningenieur *Rodieux*, Oberingenieur der Werkstätten der J. S. B. und früheren Maschinenmeister der S. O. S. in Yverdon.

Neue Tonhalle in Zürich. An Stelle des ablehnenden Herrn Schulrathspräsidenten Oberst *Bleuler* wurde in die Commission zur Untersuchung der cubischen Berechnung der Herren *Fellner & Helmer* gewählt: Herr Professor *Conradin Zschokke* in Aarau.

Bauverwaltung von Zürich. Die noch offen gelassene Ingenieurstelle für den IV. Kreis (Wipkingen, Unter- und Oberstrass) wurde durch Herrn Ingenieur *A. Stadelmann* von Dietlikon und Fluntern besetzt.

Das fünfzigjährige Jubiläum des Vereins für Eisenbahnkunde ist am 11. October im grossen Festsale des Architektenhauses zu Berlin gefeiert worden.

Concurrenzen.

Pfarrkirche in Zug. Wie wir schon früher (auf Seite 89 d. B.) mitgetheilt haben, hat der Kirchenrath von Zug das ursprüngliche (auf Seite 53 und 54 d. B.) besprochene Programm für diesen Wettbewerb abgeändert. Dem uns gütigst zugestellten neuen Programm, welchem ein Lageplan im Masstab von 1:500 beigegeben ist, entnehmen wir folgende Angaben: Termin: 31. Januar 1893. Preise: 2000, 1000 und 500 Fr. Das Preisgericht besteht aus den HH. Prof. Auer in Bern, Prof. Dr. Effmann in Freiburg, Arch. G. Gull in Zürich, Arch. A. Hardegger in St. Gallen und Dr. P. A. Kuhn, Prof. in Einsiedeln. Das Ver-

vielfältigungsrecht bleibt den Verfassern der prämiirten Entwürfe gewahrt, dieselben gehen zwar ins Eigenthumsrecht der Kirchgemeinde Zug über, dürfen jedoch nur zur definitiven Ausarbeitung der Baupläne verwendet werden. Vierzehntägige Ausstellung sämtlicher Entwürfe nach dem Spruch des Preisgerichts. Der Masstab der Ansichten und Schnitte wurde auf $\frac{1}{200}$ reducirt; im Uebrigen bleibt es ziemlich bei den früheren Bestimmungen. Programm und Lageplan können beim Präsidenten des Kirchenrathes in Zug, Herrn C. C. Weiss, bezogen werden.

Bahnhof in Bucarest. Die Generaldirection der rumänischen Eisenbahnen in Bucarest erlässt einen internationalen Wettbewerb zur Erlangung von skizzenhaft ausgeführten Entwürfen für ein Empfangs- und Verwaltungsgebäude in Bucarest. Termin: 1. Mai 1893. Das Preisgericht ist noch unbekannt. Es kommen drei Preise zur Vertheilung. Der erste beträgt 10000 Fr. und berechtigt zur Ausführung einer weiteren Durcharbeitung des Entwurfes, für welche 100000 Fr. bezahlt werden. Der zweite Preis ist auf 30000 Fr. und der dritte auf 15000 Fr. festgesetzt. Verlangt werden Grundrisse im 1:200, Ansichten und Schnitte im 1:100. Programm und Lagepläne können bezogen werden: „Au service des Travaux neufs, Hôtel Manu à Bucarest“.

Empfangsgebäude für den Bahnhof Dresden Altstadt. (Bd. XIX S. 165 und 179.) Es wurden zwei gleichwerthige erste Preise im Betrag von je 7500 Mark vertheilt an Herrn Prof. Giese und Baurath Weidner in Dresden, bezw. an Herrn Baurath Rossbach in Leipzig, ferner drei zweite Preise von 1000 Mark an Herrn Arch. Neckelmann in Stuttgart, Prof. G. Frenzen in Aachen und Arch. Cremer & Wolfenstein in Berlin vertheilt. Die Entwürfe „Korbboogen“ und „Verkehr“ sollen zu je 1000 Mark angekauft werden.

Markuskirche in Chemnitz. Auf deutsche Architekten beschränkter Wettbewerb. Termin: 31. Januar 1893. Preise: 2500, 2000 und 1000 Mark. Das Preisgericht besteht aus den Herren Professoren Hase in Hannover, Otzen in Berlin und Lipsius in Dresden. Programme etc. bei Pfarrer Colditz in Chemnitz.

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

CENTRAL-COMITE.

Circular

an die Sectionen des Schweiz. Ingenieur und Architekten Vereins.

Werthe Collegen!

Wir theilen Ihnen mit, dass die Versammlung der Delegirten zur Berathung eines Honorarartafes für das Ingenieurwesen festgesetzt wurde wie folgt:

Sonntag den 13. Nov., Vormittags 10 Uhr, im Hôtel Gotthard (Zürich):
Sitzung der Delegirten für das Ingenieurwesen (Geodäten).

Sonntag den 20. Nov., Vormittags 10 Uhr, im Hôtel Gotthard (Zürich):
Sitzung der Delegirten für das Maschinenfach und Electrotechnik.

Soweit die Namen der Herren Delegirten uns bekannt gegeben wurden, werden wir eine directe Einladung an dieselben versenden.

Sollten aber seit Empfang Ihrer bez. Zuschrift Aenderungen oder Ergänzungen in den betr. Nominationen eingetreten sein, so bitten wir Sie, die nöthigen Mittheilungen den betr. Herren zukommen zu lassen.

Zürich, den 1. November 1892.

Mit Hochschätzung und colleg. Grusse

Namens des Central-Comités des schweiz. Ing.- und Architekten Vereins:

Der Vicepräsident:

A. Geiser.

Der Actuar:

Gertlich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
9. Novbr.	Bauinspection Obmannamt (Zimmer Nr. 38)	Zürich.	Schlosser-, Schreiner-, Parqueterie-, Tapezierer- und Maler-Arbeit in der Versorgungsanstalt Wülflingen.
10. "	Gust. Gull, Bleicherweg 36, Parterre	Zürich.	Ausführung der Steinhauerarbeiten für das Schweizerische Landesmuseum.
10. "	Städt. Baubureau	Schaffhausen	Ausführung der Kalksteinhauerarbeit für das neue Schulgebäude auf dem Emmersberg.
12. "	Architekt Huter	Uznach (St. Gallen)	Schreiner-, Glaser- und Parquetarbeiten (buch. Riemenböden, I. Qual.) zum Schulhausbau Uznach.
13. "	Kath. Pfarramt	Lommis (Thurgau)	Herstellung einer neuen Bestuhlung in der Kirche zu Lommis.